

Az.: I-024-4-1/2020

# Niederschrift

über die Sitzung  
des Gemeinderates Kirchdorf i.Wald  
am Donnerstag, den 17. Dezember 2020  
im Sitzungssaal

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Alois Wildfeuer

Protokollführer: Florian Schink

Um 18.00 Uhr erklärte der Vorsitzende die Sitzung für eröffnet. Er stellte fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Kirchdorf i. Wald gegeben ist.

Zu Beginn der Sitzung waren 14 Gemeinderatsmitglieder anwesend:

1. Wildfeuer Alois, 1. Bürgermeister
2. Denk Günther
3. Ertl Helmut
4. Gigl Anton
5. Gigl Johann jun.
6. Gigl Stefan
7. Hödl Karl
8. Lagerbauer Reinhard
9. Lemberger Stephan
10. Perl Richard
11. Süß Josef
12. Süß Stefan
13. Stadler Liesa
14. Andreas Weber

Herbert Altmann fehlte entschuldigt.

Anton Gigl erschien um 18:05 Uhr.

Gegen die Ladung werden keine Einwände erhoben.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0 für den Beschluss**

Beratungspunkt Nr. 157/20  
Genehmigung Sitzungsniederschrift

Die Sitzungsniederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.11.2020 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 13 : 0 für den Beschluss**

---

Beratungspunkt Nr. 158a/20  
Bauangelegenheiten– Antrag auf isolierte Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes WA Abtschlag Südost; Neubau eines Carports

Auf dem Flurgrundstück 85/1 bzw. 85/2, Gemarkung Abtschlag soll ein neuer Carport gebaut werden. Der geplante Carport ragt aus den Baugrenzen in Richtung Straße, wofür die isolierte Befreiung beantragt ist. Der Carport kann nicht innerhalb der Baugrenzen gebaut werden, da ansonsten der Dachschnee der PV-Anlage direkt auf das Dach des Carports fallen würde. Die Sichtverhältnisse im Straßenbereich werden nicht beeinträchtigt. Der minimale Abstand zur Grundstücksgrenze Straße beträgt 2,87m und der maximale 5,635 m.

Der Gemeinderat stimmt der beantragten isolierten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes WA Abtschlag Südost für das Flurgrundstück 85/1 bzw. 85/2, Gemarkung Abtschlag zu dem Bauvorhaben „Neubau eines Carports“ zu.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 für den Beschluss**

---

Beratungspunkt Nr. 158b/20  
Bauangelegenheiten– Antrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Garage

Der Vorsitzende erläuterte, dass der Antrag auf „Neubau eines Wohnhauses mit Garage“ zurückgezogen wurde. Der Sitzungspunkt wurde daraufhin abgesetzt.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 für den Beschluss**

---

Beratungspunkt Nr. 158c/20  
Bauangelegenheiten– Antrag auf Neubau landwirtschaftlichen Halle

Auf dem Flurgrundstück 1214/2, Gemarkung Kirchdorf i. Wald soll eine neue landwirtschaftliche Halle im Außenbereich gebaut werden. Dieses Bauvorhaben ist gemäß § 35 BauGB privilegiert.

Dem Bauvorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 für den Beschluss**

---

Beratungspunkt Nr. 159d/20  
Bauangelegenheiten – Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes WA Schwemmäcker II; Anbau an ein bestehendes Wohnhaus

Auf dem Flurgrundstück 969/22, Gemarkung Kirchdorf i. Wald soll ein Anbau an das Wohnhaus erfolgen. Dieser Anbau weicht von den Festsetzungen des Bebauungsplanes WA

Schwemmäcker II ab. Der Anbau erhält als untergeordnetes Bauteil ein Pultdach mit einer Dachneigung von 7° und eine Eindeckung mit Blech. Das vorgegebene Satteldach ist nicht möglich, da ansonsten die Fenster im EG nicht mehr funktionieren würden. Der Anbau kann städtebaulich vertreten werden, da er einen untergeordneten Charakter hat und sich in die umgebende Bebauung einordnet.

Der Gemeinderat stimmt der beantragten isolierten Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes WA Schwemmäcker II für das Flurgrundstück 969/22, Gemarkung Kirchdorf i. Wald zu dem Bauvorhaben „Anbau an das bestehende Wohnhaus“ zu.

---

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 für den Beschluss**

---

**Beratungspunkt Nr. 159/20**  
**Flächennutzungsplan Schlag - Information**

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat über die Stellungnahme des Kreisbaumeisters bzgl. der Landschafts- und Flächennutzungsplanänderung in Schlag, in der Herr Hagenauer die Herausnahme des Grundstückes gegenüber der Straße fordert.

Trotz mehrmaliger Rücksprache durch den Vorsitzenden und Herrn Oswald von der Architekturschmiede bleibt Herr Hagenauer bei seinem Standpunkt.

Nach Vorschlag des Bauausschusses hat der Vorsitzende Kontakt mit dem Antragsteller aufgenommen. Dieser gibt der Verwaltung Rückmeldung, wie mit der Planung fortgeführt werden soll.

---

**Beratungspunkt Nr. 160/20**  
**Gemeindezentrum – Vergabe Abbrucharbeiten; Ermächtigung**

Der Vorsitzende informierte, dass die Abbrucharbeiten öffentlich ausgeschrieben wurden und am 18.12.2020 Submissionstermin ist. Aufgrund der aktuellen Lage und dem sehr strengen Zeitplan (Abbrucharbeiten sollen im Februar beginnen), wird der Bürgermeister ermächtigt, den Auftrag der Abbrucharbeiten dem Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

---

**Abstimmungsergebnis: 13 : 1 für den Beschluss**

---

Zudem informierte der Vorsitzende, dass die Archäologische Grabungen aufgrund der Witterung bis nächstes Jahr eingestellt wurden. Die bisher gefundenen Leichenteile wurden auf den Friedhof umgebettet. Zudem wurde das Kriegerdenkmal schon abgebaut.

---

**Beratungspunkt Nr. 161/20**  
**Gemeindezentrum - Stellplatzablöse**

Der Vorsitzende informierte die Gemeinderäte über die Empfehlung des Bauausschusses bzgl. der fehlenden Stellplätze für das Gemeindezentrum und die damit verbundene allgemeine Regelung für eine Ablöse von fehlenden Stellplätzen:

*„Der Bürgermeister informierte den Ausschuss, dass eine Baugenehmigung für das neue Gemeindezentrum erst erteilt wird, wenn die Gemeinde ca. 27 eigene „private“ Stellplätze*

*für das Gemeindezentrum nachweisen kann. Da hier ein Nachweis nicht möglich ist, besteht die Möglichkeit diese Stellplätze nach Art 47 BayBo abzulösen. Hierzu muss der Gemeinderat einen Betrag für die Ablöse festlegen, der auch für andere Bauvorhaben gilt, falls hier auch Stellplätze nicht geschaffen werden können. Die Höhe der Ablöse muss angemessen sein und auch durchschnittlichen Herstellungskosten für die Schaffung von Stellplätzen entsprechen. Diese Einnahmen müssen intern umgebucht werden und dürfen auch nur für entsprechende Maßnahmen, wie z.B. die Instandhaltung von bereits vorhanden bzw. die Schaffung von neuen Stellplätzen verwendet werden.*

*Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat eine Ablöse für Stellplätze von 5.000 € je Stellplatz festzulegen.“*

Der Gemeinderat stimmt dem Beschluss des Bauausschusses vom 10.12.2020 zu und legt eine Ablöse von 5.000 € je fehlendem Stellplatz fest. Für das Gemeindezentrum werden somit die 32 fehlenden Stellplätze für einen Gesamtbetrag von 160.000 € abgelöst. Dieser Betrag wird auf die entsprechende Haushaltsstelle umgebucht und nur für Ausgaben gemäß Art. 47 Abs. 4 BayBO verwendet.

**Abstimmungsergebnis: 11 : 3 für den Beschluss**

#### Beratungspunkt Nr. 162a/20

#### Kläranlage – Festlegung der EWs für die Gemeinde Kirchdorf i. Wald

Der Vorsitzende informierte die Gemeinderäte über die Empfehlung des Bauausschusses bzgl. der Festlegung der EWs für die Gemeinde Kirchdorf i. Wald:

*„Der Vorsitzende stellte dem Gremium die Berechnung der zukünftig benötigten EWs für die Gemeinde Kirchdorf i. Wald sowie die Gemeinde Eppenschlag vor.*

*Gemäß der Berechnung der Büros DÜNSER.AIGNER.KOLLEGEN Ingenieurplanungsgruppe GmbH benötigt die Gemeinde Kirchdorf i. Wald 2.460 EWs und die Gemeinde Eppenschlag 1.030 EWs. Seitens des Ingenieurbüros wird empfohlen einen Puffer für zukünftige Baugebiete bzw. Gewerbeansiedlung von ca. 15 – 20 % miteinzurechnen. Da in Kirchdorf i. Wald demnächst ein größeres Baugebiet geplant ist, soll ein Puffer von 492 EWs (20 %) angesetzt werden. Die Gemeinde Eppenschlag setzt einen Puffer von 25 % an (258 EWs), da in den nächsten 10 Jahren der Ortsteil Großmieselberg angeschlossen werden soll.*

*Die Sanierungskosten der Kläranlage werden aufgrund der benötigten EWs aufgeteilt, wodurch sich eine Aufteilung im Verhältnis von 69,63 % (Gemeinde Kirchdorf i. Wald) zu 30,37 % (Gemeinde Eppenschlag) ergibt.*

*Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat 2952 EWs inkl. Puffer anzusetzen und somit die Kosten für die Sanierung im Verhältnis 69,63 % (Gmd. Kirchdorf i. Wald) zu 30,37% (Gmd. Eppenschlag) aufzuteilen.“*

Der Gemeinderat stimmt dem Beschluss des Bauausschusses vom 10.12.2020 zu. Der Gemeinderat setzt 2952 EWs inkl. Puffer an und stimmt einer Aufteilung der Kosten für die Sanierung im Verhältnis 69,63 % (Gmd. Kirchdorf i. Wald) zu 30,37% (Gmd. Eppenschlag) zu.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 für den Beschluss**

**Beratungspunkt Nr. 162b/20**  
**Kläranlage – Festlegung der Größe der Kläranlage**

Der Vorsitzende informierte die Gemeinderäte über die Empfehlung des Bauausschusses bzgl. der Festlegung der Größe der Kläranlage:

*„Aufgrund Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes durch das vorhandene Naturschutzgebiet bei der Kläranlage und durch die Berechnung der Höchstwerte, die in der Kläranlage eintreffen, wird eine Kläranlage von mindestens 5.200 EWs benötigt. Da die Kosten für eine Größe von 5.400 EWs nur geringfügig höher sind und man somit auch noch für mindestens die nächsten 25 Jahre einen kleinen Puffer für die Spitzenbelastungen hat, soll die Größe der Kläranlage auf 5.400 EWs ausgelegt werden.“*

*Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat eine Kläranlage für 5.400 EWs zu bauen. Der Unterschied zu den IST-EWs inkl. Puffer wird auch im Verhältnis von 69,63 % (Gmd. Kirchdorf i. Wald) zu 30,37% (Gmd. Eppenschlag) aufgeteilt.“*

Der Gemeinderat stimmt dem Beschluss des Bauausschusses vom 10.12.2020 zu und bestimmt die Größe der Kläranlage auf 5.400 EWs. Der Unterschied zu den IST-EWs inkl. Puffer wird auch im Verhältnis von 69,63 % (Gmd. Kirchdorf i. Wald) zu 30,37% (Gmd. Eppenschlag) aufgeteilt.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 für den Beschluss**

**Beratungspunkt Nr. 162c/20**  
**Kläranlage – Zukünftige Kostenaufteilung**

Der Vorsitzende informierte die Gemeinderäte über die Empfehlung des Bauausschusses bzgl. der zukünftigen Kostenaufteilung zwischen der Gemeinde Kirchdorf i. Wald und der Gemeinde Eppenschlag:

*„Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, dass erforderliche Investitionen, die über den laufenden Unterhalt z.B. für Erweiterungen oder Verbesserungen hinausgehen, im Verhältnis der ermittelten Einwohnerwerte (69,63% Gemeinde Kirchdorf i. Wald zu 30,37% Gemeinde Eppenschlag), zu tragen sind.“*

*Beträge bis zu 5.000,00 € im Einzelfall für Investitionskosten fließen in die jährliche Betriebskostenabrechnung mit ein.*

*Die Betriebskostenabrechnung erfolgt im Verhältnis der Zuflussmengen der jeweiligen Gemeinde aufgrund der Messungen des Abrechnungsjahres.“*

Der Gemeinderat stimmt dem Beschluss des Bauausschusses vom 10.12.2020 zu. Erforderliche Investitionen, die über den laufenden Unterhalt z.B. für Erweiterungen oder Verbesserungen hinausgehen, sind von den beiden Gemeinden im Verhältnis der ermittelten Einwohnerwerte (69,63% Gemeinde Kirchdorf i. Wald zu 30,37% Gemeinde Eppenschlag), zu tragen.

Beträge bis zu 5.000,00 € im Einzelfall für Investitionskosten fließen in die jährliche Betriebskostenabrechnung mit ein.

Die Betriebskostenabrechnung erfolgt im Verhältnis der Zuflussmengen der jeweiligen Gemeinde aufgrund der Messungen des Abrechnungsjahres.

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 für den Beschluss**

**Beratungspunkt Nr. 163a/20**  
**Verschiedene Berichte**

Das Architekturbüro fragte an, welche Baumart beim neuen Gemeindezentrum gepflanzt werden soll und stellte folgende Bäume zur Auswahl: Stieleiche, Winterlinde oder Platane. Das Gremium war sich einig, dass eine Platane ausgeschrieben wird.

**Beratungspunkt Nr. 163b/20**  
**Verschiedene Berichte**

Für die Gewerbesteuerausfälle wurden 243.735 € beantragt. Die Gemeinde erhielt inkl. Zusatzbetrag 290.105 €. Dagegen erhält die Gemeinde für 2021 „nur“ eine Schlüsselzuweisung von 737.140 €. 2020 gab es noch 817.852 €.

**Beratungspunkt Nr. 163b/20**  
**Verschiedene Berichte**

Aufgrund fehlender Betreuungsstunden durch einige Neuanmeldungen im Kindergarten wird Frau Celina Lorenz zum 01.01.2021 befristet bis zum 31.08.2021 als Kinderpflegerin mit einer Wochenarbeitszeit von 12 Stunden eingestellt.

**Beratungspunkt Nr. 163c/20**  
**Verschiedene Berichte**

Die neue Homepage ging heute online.

**Beratungspunkt Nr. 163d/20**  
**Verschiedene Berichte**

Die Abnahme für die Straßensanierung „Am Steinacker“ wurde heute durchgeführt. Die Mängel wurden entsprechend dokumentiert. Diese werden im neuen Jahr abgearbeitet.

**Beratungspunkt Nr. 163e/20**  
**Verschiedene Berichte**

Für die Schule und den Kindergarten wurden insgesamt 7 CO2-Sensoren gekauft. Ein Sensor kostet 149 € netto, wobei die Gemeinde für die 4 Sensoren für die Schule 465,28 € Zuschuss erhält.

**Beratungspunkt Nr. 163e/20**  
**Verschiedene Berichte**

Der Bürgermeister informierte, dass er gerne zum Jahresabschluss die ausgeschiedenen Gemeinderäte sowie den ausgeschiedenen Geschäftsleiter Rudi Döringer geehrt hätte. Aufgrund der aktuellen Lage sei dies bedauerlicherweise nicht möglich. Sobald sich die Lage entspannt hat werden diese Ehrungen nachgeholt.

**Beratungspunkt Nr. 164a/20**  
**Wünsche und Anträge**

Johann Gigl berichtete, dass die Straßenbeleuchtung „Im Langfeld“ immer noch nicht in Betrieb sei. Dieses Problem ist bekannt und es wurde auch schon mehrmals beim Bayernwerk angemahnt. Diese sicherten zu, das Problem so schnell wie möglich zu beheben, jedoch wird dies erst im Januar 2021 möglich sein.

---

**Beratungspunkt Nr. 164b/20**  
**Wünsche und Anträge**

Reinhard Lagerbauer fragte bzgl. dem Status wegen der Firma Berger in Schlag nach. Aktueller Stand ist, dass die Zu- und Abfahrt bis zum Neubau über das Grundstück der Firma Ernst erfolgen soll. Die Firma Ernst setzt zurzeit diesen Weg instand.

---

**Beratungspunkt Nr. 164c/20**  
**Wünsche und Anträge**

Anton Gigl berichtete, dass sich am Landschaftsweiher in Trametsried ein Biber eingemisst hat. Zudem ist rund um den Weiher alles zugewachsen. Der Bauhof wird sich das vor Ort anschauen.

---

**Beratungspunkt Nr. 164d/20**  
**Wünsche und Anträge**

Stefan Süß berichtete, dass der Oberflächenkanal in Grünbach schon halb voll mit Wasser steht. Der Vorsitzende sicherte zu, dass sich die Klärwärter dies anschauen.

---

**Beratungspunkt Nr. 164e/20**  
**Wünsche und Anträge**

Stefan Gigl regte an, dass die Dächer der Urnenwände mit Granitplatten ausgetauscht werden sollen.

---

**Beratungspunkt Nr. 164f/20**  
**Wünsche und Anträge**

Stefan Süß fragte nach, wann und wie die Hydranten geprüft werden. Er regte einen Kauf eines Durchflussmessers im Rahmen eines ILE-Projektes an. Die Kosten belaufen sich hierbei auf ca. 5.000 €.

---